

Charme, Witz und Hokuspokus

Stadtbücherei: Vor der Sommerpause der Vorleseereihen hatten die jungen Zuschauer großen Spaß beim Mitmachtheater



VOR DER SOMMERPAUSE DER VORLESEEREIHEN IN DER STADTBÜCHEREI BEKAMEN DIE JUNGEN ZUSCHAUER EIN LUSTIGES MITMACH-THEATER GEBOTEN. BILD: THOMAS ZELINGER

Von Gerlinde Scharf

Bensheim. Was ein Riesenspaß! Vor der Sommerpause der Vorleseereihen „Lesen auf der Insel“, „Bilderbuchkino“ und „Lesestart-Zeit“ hatte sich die Stadtbibliothek für das gemeinsame Abschlussfest einen Super-Knaller einfallen lassen, der allen kleinen und großen Zuhörer ein Mordsvergnügen bereitete und Lachtränen in die Augen trieb.

Im Publikum wurde gekichert, gesungen, gezappelt, geklatscht und mit den Füßen gestampft. Und ein bisschen gruselig und eklig – vor allem aber hoch spannend – war es obendrein. Schließlich waren zwei Hexen mit Namen Sahrine und Stummelzahn sowie der Zauberer von Finsterburg im Spiel, die weder vor Wanzen und Spinnen noch vor einem selbst gemixten Würmersaft mit Wasser aus der Pfütze und einem „Gegenmittel“ aus Blutwürmern zurückschreckten.

Aber das Trio hatte natürlich nix wirklich Böses im Sinn und trieb stattdessen mit seinen zauberhaften Handpuppen – und dem einen oder anderen Erwachsenen – so allerlei Schabernack.

Mit viel Charme, Witz, einem ganzen Sack voll toller Ideen, turbulenten Szenen und fetziger Gitarrenmusik erzählte und spielte das Duo „Bert & Emy“, alias Bert Gocke (Musiker) und Heike Eberius-von-Hamel (Liedermacherin, Schriftstellerin, Puppenspielerin) die aufregende Geschichte von der Zauberuhr, die die Gabe besitzt, seinem Besitzer beziehungsweise seiner Besitzerin „Lebenszeit zu stehlen“. Will heißen, einer Verjüngungskur zu unterziehen. Hallo, wer möchte das nicht! Allerdings hat die Zauberei einen Haken: Die gestohlenen Jahre des einen werden einem anderen einfach oben drauf gepackt.

Die Hexe Sahrine jedenfalls ist mit ihren 120 Jahren tatsächlich nicht mehr die Jüngste und hat „Knochen wie Beton.“ Mit der Zauberuhr lässt sich das schnell ändern. Blöd ist nur, dass Puppenjunge Max, gerade Mal acht Jahre jung, plötzlich fünfzig Jahre älter ist, eine Glatze hat und die Zauberei bei der Polizei anzeigt.

Dass nun ausgerechnet Mäxchen dran glauben musste und sie ihm „das halbe Leben bemopst hat“, missfällt der Hexe und sie macht sich daran, einen Verjüngungsdrank zuzubereiten, der allerdings „stinkt wie Füße“. Zu allem Unglück ist auch die Zauberuhr weg.

Die aufmerksamen kleinen Zuschauerinnen und Zuschauer in der Stadtbibliothek haben längst den Durchblick und wissen genau, wo die Zauberuhr zu finden ist, im Unkrautgarten zwischen Spinnen und Kröten. Dass schließlich auch das achtjährige Puppenmädchen Frida um Jahre altert, zur Oma wird und ohnmächtig im Gebüsch liegt, ist ein blöder Zufall. Die Kinder und Gitarrist Bert unterstützen die Zauberin lautstark, mit viel Radau und fetziger Rockmusik bei der „Rückabwicklung“.

Ende gut, alles gut: Sahrine hat wieder ihre 120 Jahre auf dem Buckel, Max und Frida haben ihre Kindheit zurück. Und die Kids aus Bensheim? Die rocken zusammen mit Bert, was das Zeug hält. „Wir sind keine Schlager-Fuzzis.“

Eine Stunde lang hielten die beiden Künstler Heike Eberius-von-Hamel und Bert Gocke, die mit ihren zauberhaften Programmen seit sechs Jahren in KITAS, Grundschulen und Büchereien auftreten, die kleinen Leserratten mit ihren turbulenten Tollereien, mit Charme, Witz und spannendem Hokusfokus bei der Stange und bezogen sie immer wieder aktiv ins Spiel mit ein. Eine tolle Aufführung mit einem aufmerksamen und begeisterten Publikum.
